



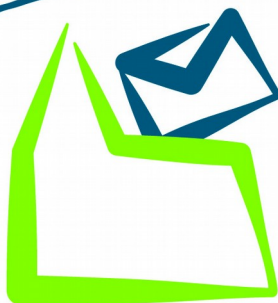
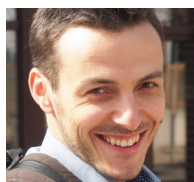
Begegnungen

Evangelische Kirchengemeinde Bühl

Herbst/Advent 2019



Mach mit!



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de



2019 war ein richtiges Wahljahr: Kommunalwahlen in unserem Bundesland, Wahlen zum Europäischen Parlament, OB-Wahl in Bühl und zum Abschluss die *Kirchenwahlen*: Die Letztgenannten bilden unübersehbar den Schwerpunkt dieser „Begegnungen“. Für eilige Leserinnen und Leser seien auf jeden Fall die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten (S. 6-11) sowie die Grafik zur Briefwahl auf S. 12 ans Herz gelegt. Diese kann sicher die meisten Fragen zur Durchführung der Briefwahl bereits im Vorfeld klären.

Die *Kinder* bzw. *Jugendlichen* (und deren Eltern) können auf den Seiten 18/19 bzw. 20 noch einmal die wohl schönste Zeit des zu Ende gehenden Jahres genießen.

Ein etwas mühsameres und unbequemerer Thema ist der *Datenschutz* unsere Kirchengemeinde betreffend, worüber Sie S. 24 informiert. Interessant vor allem für jene, die Mitte Oktober nicht die Gelegenheit hatten, die Info-Veranstaltung dazu zu besuchen.

Sylvia Jünger hat kürzlich bei uns im Team Gemeindebrief ihren „Einstand“ gefeiert – herzlich willkommen in unserem Team 😊.

Da es dieses Jahr wegen der Kirchenwahlen nur drei Ausgaben der „Begegnungen“ gibt, wünsche ich allen Leserinnen und Lesern bereits jetzt einen besinnlichen Advent und alles Gute im Jahr 2020,

*Ihr und Euer
Jürgen Ellermann*

In diesen „Begegnungen“

| | | | |
|--|------|---------------------------------|-------|
| angedacht: Die Qual der Wahl | 3 | Kindergarten | 17 |
| Infos zur Kirchenwahl | 4 | Bericht zur Kinderfreizeit 2019 | 18/19 |
| Grußwort des Landesbischofs zur Kirchenwahl | 5 | #JugendarbeitNews | 20 |
| Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor | 6-11 | Brot für die Welt 2019 | 21 |
| Wie funktioniert die Briefwahl? | 12 | Kurzmeldungen | 22/23 |
| Gemeindeguppen | 13 | Datenschutz in der Gemeinde | 24 |
| Terminkalender | 14 | Johann Peter Hebel | 25 |
| Gottesdienste Advent / Weihnachten / Jahreswechsel | 15 | Zur Jahreslosung 2020 | 26 |
| Kirchenbücher | 16 | Impressum, Kontakte, Konten | 27 |

Kennen Sie das: Was ziehe ich heute an? Was kaufe ich ein? Was koche ich heute? Was machen wir am Wochenende? Wohin fahren wir in Urlaub? Fragen, die je nach Familiensituation ganz unterschiedlich ausfallen, aber etwas gemeinsam haben: Die Qual der Wahl. Und oftmals fängt sie bei der Wahl des Brotes an und hört bei so mancher Gewissensentscheidung auf.

Wir haben sie, die Wahl. Das wird uns zurzeit besonders deutlich, da es an uns liegt, auszuwählen, wer in den nächsten Kirchengemeinderat einziehen wird. Und wir haben sogar die positive Seite einer Qual, weil wir wirklich auswählen dürfen und nicht alles bereits feststeht.

Und wie sieht das mit der Qual der Wahl Richtung Advent und Weihnachten aus?

Auch hier können wir wählen.

Wird es zur Qual, auszuwählen, welches Konzert ich besuche, welche Farbe die Kerzen meines Adventskranzes haben? Oder gar, wie die Weihnachtstage gestaltet werden? Oder haben wir die Qual der Wahl bei Einladungen, Festessen und Urlaubszielen über die Weihnachtstage?

Manchmal habe ich das Gefühl, irgendetwas läuft schief in unserem sogenannten christlichen Abendland, in unserer nächsten Umgebung, ja bei uns selbst. Haben wir nicht bereits eine Wahl getroffen? Ist uns das Ambiente wichtiger als die Inhalte der Advents- und Weih-

nachtszeit? Bemerkten wir sie noch, die Strahlkraft dieser unwahrscheinlichen Botschaft?



Gott schenkt uns seinen Sohn! Und für mich gibt es da keine Qual der Wahl. Dieses Kind in der Krippe ist für mich erste Wahl.

Lassen wir es daher nicht in der Krippe, um es dann jedes Jahr wieder aus- und einzupacken. Nehmen wir es heraus, geben wir ihm Raum in uns, nehmen wir es in unser Leben mit hinein und lassen wir dieses Kind auch erwachsen werden. Denn es ist gewachsen und für uns den Weg ans Kreuz gegangen! Jesus Christus hat sich für uns entschieden! Seine Wahl endete in einem qualvollen Tod.

Ich wünsche uns von ganzem Herzen, dass wir in der Advents- und Weihnachtszeit bei aller Geburtstagsfreude einmal neu darüber nachdenken, was da vor zweitausend Jahren passiert ist, und dass wir bei aller Qual der Wahl für uns eine Entscheidung treffen, die über Advent und Weihnachten hinausreicht.

Ihre Marliese Eppstein



1. Advent 2019

Kirchenwahlen.de

Am 1. Dezember 2019 werden in ganz Baden-Württemberg die Leitungsteams der Kirchengemeinden neu gewählt. Darum freuen wir uns sehr über die zwölf Frauen und Männer aus unserer Kirchengemeinde, die sich auf den folgenden Seiten vorstellen (alphabetisch sortiert), weil sie gerne in den kommenden sechs Jahren unsere Bühler Kirchengemeinde miteinander leiten möchten.

Zwölf Leute, obwohl wir nur neun Plätze im Kirchengemeinderat besetzen können. Doch damit haben wir eine echte Wahl, und es ist für uns alle eine große Ermutigung, dass so viele engagierte und erfahrene, interessierte und fähige Leute sich für unsere Gemeinde einsetzen und ihre Zeit und Kraft zur Verfügung stellen möchten. Sieben Kandidatinnen bzw. Kandidaten haben schon Erfahrungen in den vergangenen Jahren gesammelt (zwei wurden erst im Herbst 2017 nachgewählt). Die anderen fünf stellen sich (jedenfalls in unserer Gemeinde) zum ersten Mal zur Wahl.

Zum Kirchengemeinderat gehören neben den neun Ehrenamtlichen auch die drei Hauptamtlichen (Ute Gatz, Götz Häuser, Nicolai Hasch). In der Regel trifft sich dieses Leitungsteam einmal im Monat, um über Personal-, Bau- und Finanzfragen, vor allem aber über die Schwerpunkte und die weitere Entwicklung unseres Gemeindelebens zu beraten und Entscheidungen zu treffen. Dabei ist es gut, dass wir uns durch den Glauben an Christus als Brüder und Schwestern verbunden wissen und dass wir immer wieder Gott selbst um seine Wegweisung und um die Leitung seiner Gemeinde bitten.

Und wen man nun wählen soll (Jede/r hat 9 Stimmen)? Am besten ist es: die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich anzusprechen und zu fragen, wofür sie stehen und was ihnen wichtig ist. Sie freuen sich auf den Kontakt und die Begegnung. Am 3. Advent (15. Dezember) wird der neue Kirchengemeinderat im Gottesdienst um 10 Uhr in seine neue Aufgabe eingeführt.

Pfarrer Götz Häuser

Liebe Schwestern und Brüder,

Am 1. Advent werden in der Evangelischen Kirche in Baden neue Älteste gewählt. Es sind die Menschen, die sich vor Ort engagieren, die unsere Kirche ausmachen und ihr ein Gesicht geben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese Wahl als Gelegenheit verstehen, sich selbst durch Ihre Stimme in unsere Kirche einzubringen. Verschiedene Themen liegen in Ihrer Gemeinde obenauf. Daneben gibt es gesamtkirchliche und gesellschaftliche Themen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden:



1 *Die Liebe Christi trägt unsere Kirche:* Seit ihren Anfängen verändert sich Kirche. Auch heute sind wir gefragt, wie wir uns in den gesellschaftlichen Veränderungen weiter entwickeln. Dabei ist unser Grundton: Der Glaube stärkt Menschen und macht ihnen neuen Mut. Bevor wir etwas tun, hüllt Gottes Segen uns schon ein und ruft uns zu: „Fürchte dich nicht!“

2 *Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt:* Wir freuen uns sehr auf die Weltversammlung der Kirchen in Karlsruhe im September 2021. Die Liebe Christi will nicht in der Kirche bleiben, sondern wie Jesus hin zu den Menschen, in unsere Welt und unseren Alltag. Unser Glaube soll sich in unserem Gemeinwesen und in der Öffentlichkeit bewähren.

3 *Die Liebe Christi macht Mut zur Ökumene:* Die christlichen Kirchen in Baden gehen weiter aufeinander zu. Zur Ökumene gehört auch der Austausch mit Angehörigen anderer Religionen. Ich ermutige Sie, neugierig und offen aufeinander zuzugehen und sich vor Ort auszutauschen.

4 *Die Liebe Christi hilft uns, den Wandel zu gestalten:* In den kommenden Jahren werden wir uns mit Fragen von Mitgliedschaft, regionaler Zusammenarbeit, Finanzen und Liegenschaften beschäftigen. Viele Weichen sind gut gestellt, aber es liegt auch Arbeit vor uns.

5 *Die Liebe Christi hilft uns, den Reichtum des Glaubens zu entdecken:* Manchmal unterschätzen wir uns und sind sehr (selbst-) kritisch. Bei allen Anfragen und Sorgen gibt es in unserer Kirche einen großen Reichtum des Glaubens und des Lebens. Es ist unsere Aufgabe, dass dieser Reichtum wahrgenommen und miteinander verknüpft wird.

Gehen Sie wählen! Ich freue mich darauf, mit Ihnen in den kommenden Jahren Kirche zu bauen und wünsche Ihnen Gottes Segen! Ihr

Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh

Peter Bolz

61 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Diplom-Ingenieur



Auch in der neuen Wahlperiode möchte ich mich wieder in der Gemeinde als Kirchengemeinderat einbringen. Unsere bunte und vielfältige Gemeinde liegt mir sehr am Herzen und ich möchte ihr dienen, so dass sie für viele eine Heimat ist bzw. wird, um gemeinsam im Glauben zu leben und zu wachsen. Auch wenn es letztlich Gottes Geist ist, der die Gemeinde formt, bin ich glücklich, wenn ich mich zu ihrem Wohl einbringen darf. Die Weiterentwicklung unserer starken Gemeinschaft von jungen

und erfahrenen Christen will ich mit meinem Engagement befördern. Dazu zählt z.B. auch die Arbeit im Umweltteam oder die Aufgabe als Kassenwart im Förderverein. Die Spendenaktion „Laufen mit Herz“, mit der die Stelle unserer Kinder- und Familiendiakonin Ute Gatz vom Förderverein unterstützt wird, ist mir eine Herzensangelegenheit.

Karin Borho

54 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Ärztin



Als ich vor knapp zwei Jahren als KGR-Mitglied nominiert wurde, nahm ich diese Aufgabe mit viel Freude, aber auch einer gehörigen Portion Respekt an. „Kann ich der Aufgabe gerecht werden? Wie werde ich dieses wichtige Ehrenamt in meinen Alltag integrieren können? Was wird dieses Amt in mir bewirken?“ waren Fragen, die mich umgetrieben haben. Heute verspüre ich einfach eine große Freude mich in meiner Gemeinde, in der ich und meine Familie uns zu Hause fühlen, einzubringen und bin dankbar, dass mir diese Chance gegeben

wurde. Unsere Gemeinde als Heimat und Lebenspunkt des Glaubens für möglichst viele zu gestalten und weiterzuentwickeln, ist mir ein Herzensanliegen geworden. Ich würde mich freuen, neben meinem Engagement im Förderverein und bei „Laufen mit Herz“ weiterhin im Kirchengemeinderat aktiv zu sein.

Samuel Folz

54 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Architekt

Gemeinde bedeutet für mich Großfamilie – der Ort, an dem sich Menschen zu allen Zeiten und unabhängig von Kultur und gesellschaftlicher Herkunft treffen. Hier wird Gottesdienst gefeiert und auf Gottes Wort als verbindliche Richtschnur für unser Leben gehört. Hier bauen wir immer wieder Brücken zueinander und in die Zukunft. Besonders erlebbar wird das für mich im Hauskreis, da wir hier einander praktische und biblische Hilfestellungen geben können. Durch den Austausch wird Gottes Reden erfahrbar und vielfältig, und aus dem Hören können konkrete Taten entstehen. In der Gemeinde liegen mir die Themen Lehre (Hauskreis, Mentoring), Gottesdienstgestaltung, missionarische Aktionen und Bauen besonders am Herzen.



Michael Hölzle

33 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Bauingenieur

Mit meiner Frau Andrea und unseren beiden Kindern Jaron und Leana wohne ich seit 2015 in Lauf. Dort arbeite ich als Bauingenieur, und wir treiben gerne Sport in der wunderschönen Natur. Wir sind sehr dankbar, eine so lebendige und herzliche Gemeinde gefunden zu haben, die unsere geistliche Heimat ist und in der wir uns sehr wohl fühlen. Die vergangenen zwei Jahre hatte ich das Vorrecht für diesen kurzen Zeitraum den Kirchgemeinderat verstärken zu dürfen. Dabei merkte ich, wie wichtig diese Arbeit ist und wie schön es ist, Teil dieses tollen Teams zu sein. Nun kann ich mir gut vorstellen, weitere sechs Jahren in dieser Funktion Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen und freue mich auf die vor uns liegenden Aufgaben.



Diane Jaeger

50 Jahre, geschieden, 3 Kinder, Bildungsbegleiterin



Ich arbeite als Bildungsbegleiterin in einer Werkstatt der Lebenshilfe, was mir viel Spaß macht. In meiner Freizeit bin ich viel mit meinem Hund unterwegs und verbringe gerne Zeit mit Familie und Freunden. Ich wohne seit über 17 Jahren in Ottersweier und seitdem ist die evangelische Johanneskirche zu "meiner Kirche" geworden. Warum das so ist, ist mir im vergangenen Sommer noch einmal ganz neu bewusst geworden: hier im Gemeindezentrum steht Gott im Mittelpunkt. Er ist für mich spürbar und erlebbar mitten unter uns. Darum bringe ich mich schon jetzt gerne in verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens ein. Zukünftig möchte ich als Mitglied im Kirchengemeinderat mehr Verantwortung übernehmen und mich insbesondere bei der Entwicklung unseres Gemeindezentrums in ein Familienzentrum engagieren. Ich möchte sichtbar dafür stehen, was mir in meinem Leben wichtig ist: mit Ihnen und Euch allen gemeinsam glauben leben!

Ute Müller

55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Kauffrau



Unsere Kirchengemeinde ist eine bunte und lebendige Gemeinschaft von Menschen, die hier gemeinsam ihren Glauben leben, sich in vielfältiger Weise begegnen und sich mit ihrer Liebe und ihren Begabungen einbringen. Mir ist es wichtig, dass wir ganz herzlich Menschen zum Glauben einladen und dass sie bei uns Heimat finden. Deshalb engagiere ich mich in der Konfirmandenarbeit und im Glaubenskurs. Als ehrenamtliche Seelsorgerin begleite ich immer wieder Menschen in Glaubens- und Lebensfragen und besuche die Senioren im Erich-Burger-Heim. Ebenso liegt mir unsere Ehrenamts- und Willkommenskultur am Herzen. Eine so agile Gemeinde braucht wieder einen guten Kirchengemeinderat, der zusammen mit den Hauptamtlichen im Hören auf Gott verantwortlich die Gemeinde leitet. Ich möchte diese Aufgabe gerne für weitere sechs Jahre übernehmen und dabei auch wieder die Gemeinde im Kirchenbezirk vertreten.

Stefanie Schwarz

34 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Ergotherapeutin & Berufspädagogin

In den vergangenen sechs Jahren haben wir als Kirchengemeinderat viel bewegt – und vieles hat uns bewegt. Rückblickend empfinde ich vor allem eines: Dankbarkeit. Dankbarkeit für eine lebendige Gemeinde, die bestimmt nicht alles perfekt, aber meines Erachtens vieles gut macht. Und die darum bemüht ist, das Gemeindemotto „gemeinsam – glauben – leben“ auch mit Leben zu füllen. Mit Jesus Christus als unserem Mittelpunkt wird es gut werden! Davon bin ich überzeugt. Und darum will ich mich weiterhin im Kirchengemeinderat einbringen. Damit viele Menschen in unserer Gemeinde Heimat finden können.



Ulrike Steiger

52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Diplomübersetzerin

Mit meiner Familie lebe ich gerne in Bühl. Von Beginn an haben wir am Gemeindeleben teilgenommen. Neben meinen beruflichen Aufgaben bin ich bereits in der Badischen Landeskirche ehrenamtlich engagiert. Nun möchte ich gerne verantwortlich in der Gemeinde mitarbeiten, mich verstärkt an gesamtkirchlichen und gesellschaftlichen Themen beteiligen. Denn in diesen Zeiten ist es nicht einfach, die Kirche und ihre Dienste ins öffentliche Bewusstsein zu heben. Es liegt mir auch viel daran, das Engagement der zahlreichen Ehrenamtlichen zu koordinieren, Interessen und Angebote zusammenzuführen, um so andere Menschen zu überzeugen mitzumachen und Kirchengemeinde zu leben.



Kerstin Stopp

52 Jahre, geschieden, 4 Kinder, Büroangestellte



Seit zwölf Jahren bin ich im Kirchengemeinderat engagiert und es macht mir nach wie vor großen Spaß. Seit drei Jahren darf ich auch beruflich für die Kirche in der Verwaltung arbeiten und kann die Erfahrungen gut in meinem ehrenamtlichen Dienst einsetzen. Ich durfte selbst in dieser bunten Gemeinde viel Freude, aber auch Trost, Stärkung und Ermutigung erfahren. Es ist mir daher ein Anliegen, dass jede und jeder sich in unserer Gemeinde willkommen fühlt und erlebt, dass Gott sie und ihn

liebt. Besonders liegt mir auch unser Kindergarten als Teil unserer Kirchengemeinde am Herzen. Hier möchte ich an der Entwicklung zum Familienzentrum beitragen, damit Kirchengemeinde und Kindergartenfamilien noch mehr „gemeinsam glauben leben“.

Werner Venter

50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Bauingenieur



Zweieinhalb Wahlperioden bin ich nun schon im Kirchengemeinderat (KGR) und habe die vielfältige Arbeit, die Organisation und die Verantwortung kennen und schätzen gelernt und stelle mich sehr gerne für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung. Ein Mitarbeiter an Gottes gutem Werk sein zu können, seiner Gemeinde mit meinen Gaben und Begabungen zur Verfügung zu stehen, das motiviert mich ein weiteres Mal zu kandidieren. Dabei stehen

nicht nur die Bereiche „Bauen“, „Musik“ und „Verwaltung“ im Fokus. Vielmehr besteht die Aufgabe vom KGR in der Arbeit mit und für alle Gemeindeglieder, ob Jung oder Alt. „Gemeinsam Glauben Leben“, mit allen Facetten und Herausforderungen, die das Kirchenleben so schreibt. Ich bin bereit.

Heike Vornehm

51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Hausfrau & Kirchenmusikerin

Die Bühler Johannesgemeinde erlebe ich seit vielen Jahren als eine wunderbar lebendige und vielfältige Gemeinde. Dies zu erhalten und zu fördern in einer Zeit, in der in vielen Kirchen die Bänke leer bleiben und Kinder nur in der Malecke beschäftigt werden, ist mir ein wichtiges Anliegen. Ich wünsche mir, dass die Menschen sich in unserer Gemeinde zu Hause fühlen, gerne kommen und wirklich gemeinsam Glauben leben können. Viel Positives durfte ich selber in dieser Gemeinde erfahren. Meine Tätigkeiten in der Bezirkssynode, der Kirchenmusik und beim EOK haben mich auch über den Tellerrand schauen lassen und mir gezeigt, was sich lohnt in Bühl zu erhalten und wo es vielleicht an der Zeit ist, Veränderungen oder Neuerungen anzugehen. Die Gemeinde zu unterstützen, auch in Zukunft lebendig und begeistert zu sein – das treibt mich an, im KGR Verantwortung zu übernehmen.



Simon Ziegler

21 Jahre, ledig, Auszubildender als Mechatroniker für Kälte- und Klimatechnik

Seit meiner Konfirmation vor sechs Jahren bin ich in der Gemeinde in verschiedenen Bereichen unterwegs und habe dabei gemerkt, wie wichtig eine starke Kinder- und Jugendarbeit ist. Nach der Konfirmation bin ich dann auch genau dort eingestiegen: in der JAM-Jungschar. Mittlerweile bin ich in vielen Bereichen an der Technik im Einsatz: im Colored Break, bei den Lobpreissessions, Park & Pray und auf der Kinderfreizeit. Es ist mir wichtig, Kindern und Jugendlichen eine Gemeinde zu bieten, in der sie sich wohl fühlen, Spaß haben und Gott loben können. So möchte ich mich im KGR für die Kinder- und Jugendarbeit und für eine moderne Kirche engagieren.





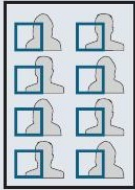
1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de



So funktioniert die Briefwahl:

Sie haben:

einen Stimmzettel



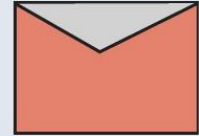
einen (blauen)
Stimmzettelumschlag



einen
Briefwahlschein



einen (roten)
Wahlbriefumschlag



Bei einer körperlichen Beeinträchtigung, die Sie hindert eine der folgenden Handlungen durchzuführen, können Sie sich von einer Person Ihres Vertrauens helfen lassen.



Füllen Sie den Stimmzettel unbeobachtet und persönlich aus. Beachten sie dabei bitte die Hinweise auf dem Stimmzettel.



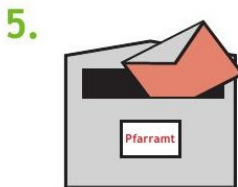
Legen Sie den Stimmzettel in den blauen Stimmzettelumschlag und verschließen Sie diesen.



Unterschreiben sie den Briefwahlschein. Sollten Sie sich einer Hilfsperson bedienen, muss diese den Briefwahlschein ausfüllen und unterschreiben.



Legen Sie den unterschriebenen Briefwahlschein und den bereits verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag in den roten Wahlbriefumschlag und verschließen Sie diesen durch Zukleben.



Lassen Sie den roten Wahlbrief bis zum Ende der festgelegten Wahlzeit am 1. Dezember 2019 dem Gemeindevwahlausschuss zukommen. Sie können den Wahlbrief in den Briefkasten des Pfarramtes einwerfen, dort persönlich abgeben, in einen der aufgestellten Wahlbriefkästen einwerfen oder per Post (bitte ausreichend frankieren) an das Pfarramt schicken.

■ Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppe Sonnenkäferkinder

Di 9³⁰ bis 11 Uhr

Kindergruppe King's Kids, ab Kl. 1

Di 16¹⁵ bis 17⁴⁵ Uhr

Jungschargruppe JAM, ab Kl. 4

Do 17 bis 18³⁰ Uhr

Jugendhauskreis

Do 19³⁰, 14-täglich

Sport-Spiel-Spaß Jugendkreis

Fr 15 bis 16³⁰ Uhr

Jugendkreis „Connect“

Fr 19 bis 21 Uhr

Jugendcafé Colored Break

1. Freitag im Monat, 20 Uhr

Für die **Kindergruppen:**

Ute Gatz, ☎ 27286

Für die **Jugendgruppen:**

Nicolai Hasch, ☎ 2837783

■ Erwachsene

Bibelgesprächskreis

Di 20 Uhr, 14-täglich, Gemeindebüro, ☎ 22704

Expedition durch die Bibel

Mi 19³⁰ Uhr, 14-täglich, Hans Adam, ☎ 910488

Gesprächsrunden über den Glauben

Do 20 Uhr, monatlich, Gemeindebüro, ☎ 22704

Familienbibelkreis

Sa 17 Uhr, mtl., Familie Albani, ☎ 0176-61599593

Gebetskreise Rienth und Rouw

☎ 902041 und ☎ 901895

Männergruppe „ST&P“

Mo 19 Uhr, monatlich, Peter Bolz, ☎ 910250

Hauskreis Benner

Mo 20 Uhr, 14-täglich, ☎ 2873634

Hauskreis Gleike

Mi 20 Uhr, ☎ 808283

Hauskreis Noll

Mi 20 Uhr, ☎ 2818610

Hauskreis Folz

Do 20 Uhr, ☎ 9152922

Versammlung der Aussiedler

Sa 10 Uhr + So 14 Uhr; Adolf Bechtold, ☎ 807688

Treffen der älteren Generation

Mo 15 Uhr, 14-tägl., Erika Trojansky, ☎ 8011930

Gemeinsam Genießen: Sen.-Kochtreff

Do 10 Uhr, 14-tägl., Bettina T.-Kraus, ☎ 27919

Meditatives Tanzen

Do 18⁴⁵ Uhr, monatlich, Claudia Jäckel, ☎ 27141

■ Kirchenmusik

Singkreis

Mo 18³⁰ Uhr, Heike Vornehm, ☎ 24129

Posaunenchor

Mo 20 Uhr, Jürgen Fritz, ☎ 20488

Flötenkreis

Fr 17³⁰ Uhr, Heidrun Gutt, ☎ 944396

Park&Pray-Band

4x jährlich, T. Rienth / Gemeindebüro, ☎ 22704

Lobpreis-Band

6x jährlich, N. Gatz und M. Schleicher, ☎ 22704

Gottesdienst

Sonntag, 10 Uhr, in der Johanneskirche

mit Mini-Kirche (0 - 6 Jahre) und Bibelbande (ab der 1. Klasse; nicht in den Schulferien)

Tauftage

01.12.2019 (Familiengottesdienst); 19.01 und 22.03. 2020

Abendmahlsgottesdienste

20.11. (Buß- und Betttag), 24.11. (Ewigkeitssonntag), 25.12. (1. Weihnachtstag) und

31.12.2019 (Jahresschluss-Gottesdienst); 02.02. und 01.03.2020

Gottesdienste im Erich-Burger-Heim

Freitag, 14-tägig um 15³⁰ Uhr – nächste Termine: 15. und 29.11., 13. und 27.12.2019

Atempause-Gottesdienst in der Krankenhauskapelle

Donnerstag um 14 Uhr – 14.11., 12.12.2019; 16.01., 13.02., 12.03. und 02.04.2020

Taizé-Abendgebet in der Krankenhauskapelle

Donnerstag um 19 Uhr – 21.11. und 05.12.2019; 30.01. und 05.03.2020

Ökumenisches Stadtgebet

Monatlich Donnerstag, 20 Uhr – nächste Termine 2019:

14.11. und 19.12.2019 in der „Gemeinde in der Konkordia“, Eisenbahnstr. 31, Bühl –

Nächste Termine 2020: 23.01., 20.02. und 12.03.2020 (Ort wird noch bekannt gegeben)

Weitere Termine

| | | | |
|----------|----|--------|---|
| November | Sa | 16.11. | Lobpreissession, 19 Uhr |
| | Di | 19.11. | Offener Abend: Organspende Pro & Contra, 20 Uhr |
| | Mi | 20.11. | Gottesdienst zum Buß- und Betttag, 19 Uhr |
| | Fr | 29.11. | Mitarbeiterfest |
| Dezember | So | 01.12. | Kirchenältesten-Wahl |
| | So | 08.12. | Konzert Kammerorchester Bühl-Achern, 17 Uhr |
| | Mi | 11.12. | Adventskonzert Windeck-Gymnasium Bühl, 19 Uhr |
| | Sa | 14.12. | Konzert Spiritual & Folklorechor Baden-Baden mit Posaunenchor, 19 Uhr |
| | So | 15.12. | Einführung der neuen Kirchenältesten |
| Januar | So | 12.01. | Segnungsgottesdienst mit Stehempfang |
| Februar | So | 16.02. | Gottesdienst „Park and Pray“ |
| | Sa | 29.02. | Ökumenischer Kinderbibeltag |
| März | Fr | 06.03. | Weltgebetstag der Frauen |
| | So | 15.03. | Missionssonntag, anschließend Mittagessen |
| | So | 29.03. | Gemeindeversammlung (nach dem Gottesdienst) |

1. Advent – Sonntag, 01.12.2019

10:00 Uhr **Familiengottesdienst** mit Taufen
(Kirchenältestenwahl!)

2. Advent – Sonntag, 08.12.2019

10:00 Uhr **Gottesdienst** mit dem Flötenkreis

3. Advent – Sonntag, 15.12.2019

10:00 Uhr **Gottesdienst** mit dem Singkreis
und Einführung der Kirchenältesten

4. Advent – Sonntag, 22.12.2019

10:00 Uhr **Gottesdienst** mit dem Posaunenchor

Heiliger Abend – Dienstag, 24.12.2019

15:00 Uhr **Xmas-Familiengottesdienst**

17:30 Uhr **Christvesper** mit dem Flötenkreis

22:00 Uhr **Christmette**

1. Weihnachtstag – Mittwoch, 25.12.2019

9:00 Uhr **Gottesdienst** in der Krankenhauskapelle

10:00 Uhr **Festgottesdienst** mit Abendmahl

2. Weihnachtstag – Donnerstag, 26.12.2019

10:00 Uhr **Festgottesdienst**

Silvester – Dienstag, 31.12.2019

17:30 Uhr **Jahresschlussgottesdienst** mit Abendmahl

Wir entdecken den Weltraum

Was für eine spannende Reise: Auf Wunsch vieler Kinder haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht, das Weltall zu erkunden. Wir wollten ganz viel erfahren über den Mond und die Sterne und die Planeten um uns herum. Wir haben unser Sonnensystem kennengelernt, Mondlandschaften modelliert, Raketen gebaut und Astronaut gespielt. Wie wird es wohl sein, in der ISS zu leben und zu arbeiten? Wie fühlt sich Schwerelosigkeit, an und wie lang ist ein Lichtjahr?



Es blieb mit immer neuen Ideen und Anregungen interessant. Projektarbeit ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Das Thema des Projektes geht in der Regel von den Interessen der Kinder (auch einer Kleingruppe) aus. Gemeinsam erarbeiten Kinder und Erzieherinnen, was alles zum Projekt gehören soll. Oft werden auch Eltern oder Experten miteinbezogen. Soziales, kognitives und alltagspraktisches Lernen werden miteinander verbunden – nicht das Ergebnis zählt, sondern der Weg ist das Ziel.



Wir haben Bücher zusammengetragen und studiert, Videos vom Astronauten Alexander Gerst angeschaut und Fachleute befragt. Ein Physiklehrer der Handelslehranstalt war in der Lage, uns ein „schwarzes Loch“ zu erklären. Jetzt hat es nichts Bedrohliches mehr für uns. Spiele mit Licht und Schatten haben den zu- und abnehmenden Mond dargestellt. Ein Höhepunkt war der Besuch der Sternwarte des Windeck-Gymnasiums in Begleitung des Astronomie-Fachlehrers. Unser Projekt ging über ein halbes Jahr.



Mittlerweile sind wir wieder gut gelandet und gespannt auf unser nächstes Projekt...

Ulrike Harle-Lueb



Hallo zusammen! Ich bin's, Robin. Robin wer? Na Robin Hood natürlich. Euer aller Lieblingsräuber aus dem Sherwood Forest!

Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, was für ein turbulentes Abenteuer sich diesen Sommer in meinem Lager ereignet hat. Der Sheriff von Nottigham hat 44 arme Kinder aus Bühl einfach aus der Stadt verbannt. Stellt euch das mal vor. Nach einer langen Busreise standen sie da und wussten nicht, wohin. Und es waren doch noch Kinder! Da habe ich natürlich geholfen und sie alle in mein Lager eingeladen. Meine Männer waren damit



am Anfang nicht einverstanden, aber die Kinder haben sich als hervorragende Räuber entpuppt und richtig Leben in unser Zuhause gebracht. Das Lager war erfüllt von Lachen und Singen, es wurde Bogenschießen geübt und geschnitzt. Und in Workshops wurden tolle Sachen gebastelt. Die Kinder haben uns richtig geholfen, zum Beispiel beim Putzen und bei der Nachtwache. Aber die Ankunft der kleinen Räuberbande war noch längst nicht alles. Ich habe Little John kennengelernt und zu meiner rechten Hand ernannt. Das gab ziem-



lich Ärger mit Will Studley. Aber nachdem wir auf der Tenne von Gottes Königreich gehört und gesungen haben, konnten wir uns immer wieder versöhnen und uns voller Nächstenliebe begegnen. Dieser Jesus muss ein toller Typ gewesen sein. Schon wie er den Armen hilft! Nur das mit dem „rechte Wange – linke Wange hinhalten“ verstehe ich noch nicht so ganz. Ich bin wohl eher der Haudrauf-Typ.

Zum Thema Hau drauf: Auch der Sheriff hat uns in der Zeit immer wieder bedroht. In verschiedenen



Nacht- und Geländespielen haben wir ihn und seine Männer aber zurückschlagen können. Nur einmal hat er uns erwischt, und wir mussten für eine Nacht aus dem Lager fliehen und in unserer Notunterkunft in einem riesigen Baumhaus übernachten. Das war richtig spannend und hat sich letzten Endes als ein Highlight herausgestellt. Da hätte uns der Sheriff gerne nochmal verjagen können.



Der Sheriff hatte auch Geburtstag und hat ein beeindruckendes Fest-

mahl serviert bekommen. Dabei haben uns unsere Küchenfeen verwöhnt. Abends hat der Sheriff dann einen Jahrmarkt veranstaltet, und ich habe verkleidet als Roberto Hoddy den goldenen Pfeil gewinnen können.



Aber all das war noch nicht der Grund, warum das die beste Woche meines Lebens war. Denn am Ende habe ich meine geliebte Marian heiraten dürfen und wir hatten ein rauschendes Hochzeitsfest mit vielen Liebesbriefen, Sketchen, Tänzen, Schmuck, Deko, Liedern und noch vielem mehr.

Das Festmahl war gigantisch und es gab sogar eine Hochzeitstorte.

Eines weiß ich sicher:

Ich werde diese Woche nie vergessen! Sie wurde von den Kindern und Mitarbeitern zu einer unvergesslichen Erfahrung.

Danke dafür an alle!

*Liebe Grüße, Euer Robin
(Verena Glatt)*

Jugendfreizeit 2019

Dankbar blicken wir zurück auf zwei geniale Wochen an der Costa Brava in Spanien!



Komfortabel untergebracht waren wir in unserem Freizeithotel „El Berganti“, das einer christlichen Organisation in Deutschland gehört. 34 junge Menschen unserer Gemeinde waren mit dabei. Besonders die Gemeinschaft in unserer Gruppe haben wir sehr genossen.



Hier wurden Freundschaften gepflegt und auch neue Kontakte geknüpft. Bei unserem abwechslungs-



ungsreichen Programm war für jede/-n etwas dabei, wie z.B. „Wasser-Trekking“ in den Pyrenäen, eine Strandolympiade, Sightseeing in Barcelona, Aqua Park u.v.m.

Bei spannenden Themen und Seminaren konnten wir mehr über den christlichen Glauben und ein Leben mit Jesus erfahren. Ein besonderes Highlight waren die abendlichen Andachten auf unserer Dachterrasse, die zum Teil auch von Teilnehmern unserer Freizeit gestaltet wurden. Wir freuen uns sehr, dass es auch im kommenden Jahr wieder eine Freizeit geben wird.

Jugenddiakon Nicolai Hasch



Zwei der vier Projekte der Badi-schen Landeskirche möchte ich Ihnen gerne vorstellen.

PERU: Bio-Bananen für den Fairen Handel

Wenn das, was man „schon immer so“ gemacht hat, nicht mehr funktioniert, muss man etwas daran ändern! Früher lebte die Familie Vilchez von dem, was ihr Acker hergab, und das war äußerst wenig. Dann haben die beiden Töchter ihre Eltern motiviert, sich auf das Wagnis „Bananenstauden“ einzulassen.



Das Gespött der Nachbarn von damals ist verstummt, denn der Familie geht es nun gut. Mithilfe der Partnerorganisation CEDERAS Norte von Brot für die Welt konnten sie sich eine gute Zukunft mit Bio-Bananen für den Fairen Handel aufbauen. Die ältere Tochter produziert mit ihrem Mann zusammen selbst Bananen und die Jüngere hat mit Unterstützung der Bananenproduzenten-Vereinigung Ausbildung und Studium absolviert.

INDIEN: Rechtsbeistand für die „Unberührbaren“

Jenamma hat einen großen Traum: Sie möchte Ärztin werden. Als

Mädchen der untersten Klasse müsste sie wie ihre Mutter als Müll-sammlerin arbeiten. Doch mit Hilfe des Dalit Bahujan Resource Centre, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, konnte die Mutter überzeugt werden, dass Schule und Ausbildung das wichtigste für Jenammas Zukunft sind.



Das DBRC kümmert sich um Dalits (die „Unberührbaren“), die im Alltag immer noch stark benachteiligt werden. Bei Workshops lernen sie zum Beispiel, bei der Stadtverwaltung einen Personalausweis durchzusetzen, Voraussetzung für den Bezug der dringend benötigten Lebensmittelkarten.

Und Jenamma? Sie geht begeistert zur Schule und gibt alles für ihren Traum. Tragen wir mit unserer Spende ein bisschen dazu bei!

Marliese Eppstein

Spendenkonto

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

Sammlung im Advent bis Heiligabend;
 Spendenbescheinigung ist möglich –
 Spendentüten liegen im Foyer des
 Gemeindezentrums aus.

Neu im Kindergarten

Seit 1. September verstärkt Carla Wilke für ein Jahr als Anerkennungspraktikantin unser Team. Herzlich willkommen! Beim Erntedankfest am 13. Oktober haben wir sie offiziell in unserer Mitte und im Team begrüßt. Wir wünschen unseren Kindern, Familien und Erzieherinnen ein rundum schönes und gesegnetes neues Kindergartenjahr – geborgen, geachtet, gestärkt.

Laufen mit Herz



-liches Dankeschön an alle Unterstützer und Spender/-innen für unsere Aktion „Laufen mit Herz“ beim Baden-Marathon 2019! Insgesamt waren 23 Läufer/-innen einzeln oder im Team am Start und sind gemeinsam einige hundert Kilometer gelaufen. Auch diesmal waren wieder einige neue Athleten dabei – eine bunte Grup-



pe vom 15- bis zum über 60jährigen. Dabei haben wir sage und schreibe 70 Spenden mit einer Gesamtsumme von 14'140 Euro im

Rahmen dieser Aktion sammeln können. Ein starker Beitrag für die Arbeit mit Kindern und Familien in unserer Gemeinde und für die Stelle von Ute Gatz, die sich als unsere Kinder- und Familiendiakonin mit viel Können und viel Herzblut engagiert! Zum dritten Mal in Folge wurden wir zum besten Spendenläuferteam gekürt! Dafür sagen wir herzlich DANKE und freuen uns schon auf das kommende Jahr, wenn am 20. September 2020 (gut zu merken) wieder viele Athleten und „Mitläufer“ auf die Strecke gehen.

Gebet für verfolgte Christen

Am Sonntag 10. November um 19:30 Uhr treffen wir uns zu einem Gebetsabend – zugleich mit vielen anderen Christen auf der ganzen Welt. Wir haben an die über 200 Millionen Christen gedacht, die einen hohen Preis für ihren Glauben zahlen, weil sie bedrängt und benachteiligt werden, inhaftiert oder sogar getötet. Christen sind die am meisten verfolgte religiöse Gruppe in der Welt! Gemeinsam mit katholischen und freikirchlichen Christen haben wir für unsere Schwestern und Brüder gebetet. Sie brauchen es, dass wir sie nicht vergessen. Darum: bleiben wir dran!



Ewigkeitssonntag

Es ist ein guter Brauch, dass wir zum Ende des Kirchenjahres unserer Verstorbenen gedenken. Wir stärken einander in der Hoffnung auf Jesus Christus, der dem Tod die Macht genommen hat. Herzliche Einladung an alle Trauernden zum Gottesdienst mit Abendmahl am 24. November um 10 Uhr.



Mitarbeiterfest

Unsere vielen Ehrenamtlichen sind ein starkes Stück Gemeinde: beim Seniorennachmittag und in den vielen Teams, in der Minikirche und beim Kirchenkaffee, bei den „Kings Kids“ und im Jugendkreis „connect“ ... - was wären wir ohne sie!? Um DANKE zu sagen und einen schönen Abend miteinander zu verbringen laden wir alle Engagierten am Freitag 29. November um 19 Uhr zu einem Fest ein. Wir feiern Gottesdienst, stärken uns bei einem leckeren Essen und verbringen einen schönen Abend miteinander. Die persönliche Einladung zum Mitarbeiterfest folgt, Anmeldungen bitte ans Gemeindebüro.

Konzerte und Musik im Advent

Herzlich laden wir in der Adventszeit zu zwei Konzerten in unsere Johanneskirche ein: Am 8.12. um 17 Uhr ist das Kammerorchester Bühl-Achern wieder zu Gast. Am

14.12. um 19 Uhr gibt der Spiritual- und Folklorechor Baden-Baden gemeinsam mit unserem Posaunenchor sein Jubiläumskonzert. Schöne Musik gibt es auch in unseren Gottesdiensten: am 2. Advent (Flötenkreis), am 3. Advent (Singkreis) und am 4. Advent (Posaunenchor).



Segnung & Neujahrsempfang

Am 12. Januar 2020 bieten wir allen an, sich am Ende des Gottesdienstes persönlich segnen zu lassen und Gottes Zuspruch für das neue Jahr zu empfangen (gern auch gemeinsam mit Partner/in, Kindern, Familie). Danach treffen wir uns zum Empfang im Gemeindesaal und stoßen miteinander auf das Neue Jahr an und auf die Zeit, die Gott uns zusammen schenkt.

Glaubenskurs 2020

In den Wochen vor Ostern laden wir wieder zum Glaubenskurs ein. Willkommen sind ALLE, unabhängig von Vorkenntnissen, Konfession, Religion. An sechs Mittwochabenden geht es um die zentralen Fragen des christlichen Glaubens. Im Zentrum steht das gemeinsame Gespräch. Der Kurs beginnt am Aschermittwoch 26. Februar um 19:30 Uhr im Gemeindesaal. Weitere Infos und Anmeldung im Gemeindebüro.

Wie schön, dass so viele Menschen zu unserer Kirchengemeinde gehören, und dass wir hier in Bühl eine Gemeinde voller Leben sind – entgegen manchen Nachrichten über schrumpfende Kirchen in Deutschland. Dabei sind uns die einzelnen Menschen wichtig und die unterschiedlichen Persönlichkeiten, die vielen Beziehungen und gute Kontakte.

Entsprechend achten wir auch darauf, dass wir mit diesen Kontakten sorgfältig umgehen, und dass wir die persönlichen Daten, die uns mitgeteilt werden, gut schützen. Das gilt für die Einträge in unserer Gemeinde-Datenbank, zu der nur die Gemeindesekretärin und der Pfarrer Zugang haben. Dabei können selbstverständlich alle Gemeindeglieder jederzeit Auskunft bekommen darüber, welche Daten (Adressen, Lebensdaten, Amtshandlungen ...) hier bei uns über sie gespeichert sind.

Mit der gleichen Sorgfalt gehen wir auch mit allen anderen Daten um, die bei den unterschiedlichen Aktivitäten in unserem Gemeindeleben gesammelt und genutzt werden, zum Beispiel die Straßenlisten für die Austräger/innen der Gemeindebriefe, die Teil-

nehmerlisten bei den Kinder- oder Jugendfreizeiten und allgemein die Daten für den Informationsaustausch per Telefon oder E-Mail mit entsprechenden Adressenlisten oder Mailverteiltern in den verschiedenen Gruppen und Teams. Wir orientieren uns dabei am Datenschutzgesetz unserer evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD).

In diesem Sinne werden auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde – hauptamtliche wie ehrenamtliche, die mit solchen Daten zu tun haben, über die Vorgaben zum Datenschutz informiert und darauf verpflichtet. Außerdem haben wir in Hans Joachim Leibbrand einen in diesen Fragen kompetenten Ehrenamtlichen gefunden, der uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützt.

Götz Häuser



„Ich bin von armen, aber frommen Eltern geboren, habe die Hälfte der Zeit in meiner Kindheit bald in einem einsamen Dorf, bald in den vornehmen Häusern einer berühmten Stadt zugebracht. Gott hat mir an Elternstatt wohlthätige Berater meiner Jugend und treue Lehrer der weltlichen Weisheit und des geistlichen Berufes gegeben. ... Elf Jahre lang wartete ich vergeblich auf Amt und Versorgung. Da war es wohl an mir getan, dass mich Gott gelehrt hatte, arm sein und nichts haben. ... Doch ich wurde unversehens in die Residenz berufen, aber zu keinem Pfarramt. In bin von Stufe gestiegen zu Stufe, aber nie zu einem Pfarramt. Ich habe vielleicht 2000 Jünglinge in Sprachen und Wissenschaften unterrichtet. Ich habe das Vertrauen und die Gnade unserer Fürsten genossen. So bin ich an einer unsichtbaren Hand immer höher hinan geführt worden.“ - So zu lesen in einer Antrittspredigt, die Johann Peter Hebel nie gehalten hat.

Er wurde am 10. Mai 1760 in Basel geboren. Früh verlor er seinen Vater und mit 13 Jahren auch seine Mutter. Zunächst besuchte er die Dorfschule in Hausen, ab 1770 die Lateinschule im nahen Schopfheim. Ein kleines Vermögen sowie die Unterstützung einiger Gönner ermöglichten den Besuch des Gymnasiums in Karlsruhe und der Universität Erlangen (1778–80), wo Hebel sich dem Studium der evang. Theologie widmete. Nach dem Staatsexamen und der Tätigkeit als Hauslehrer und



Lehrer am Pädagogikum in Lörrach (1783–91), wurde er an das Gymnasium in Karlsruhe berufen; 1798 dann Professor der Dogmatik und hebräischen Sprache und ab 1808 Direktor des Gymnasiums.

1819 wurde Hebel der erste Prälat der lutherischen Landeskirche Badens und dadurch Mitglied der 1.

Kammer der Badischen Ständeversammlung sowie der kirchlichen Generalsynode. An der Vereinigung der lutherischen und reformierten Landeskirche Badens im Jahr 1821 war Hebel wesentlich beteiligt.

Breiten Bevölkerungsschichten bekannt wurde er aber vor allem durch sein literarisches Schaffen. In den viel gelesenen „Allemannischen Gedichten“ stellte er Lebensart, Landschaft und Dialekt seiner Heimat dar. Am bekanntesten sind seine Kalendergeschichten aus dem „Rheinischen Hausfreund“ wie „Das wohlfeile Mittagessen“ und „Kannitverstan“. In fünfjähriger Arbeit entstanden die „Biblichen Geschichten“ für den evangelischen Religionsunterricht, die von 1824–1855 Lehrbuch waren.

Von Krankheiten blieb Hebel nicht verschont und sein Wunsch, ein paar Jahre gesegneten Ruhestandes im heimatisch alemannischen Oberland genießen zu dürfen, erfüllte sich nicht. Der unermüdlich Tätige starb auf einer Dienstreise am 22.9.1826 und wurde in Schwetzingen beerdigt.

Reiner Lichdi

Ja, was denn nun? Da kommt ein Vater mit seinem schwer kranken Kind zu Jesus, hält es ihm hin und bittet um ein Wunder – mit weichen Knien und mit zitternder Stimme. Wirklich überzeugt ist er nicht, aber er will nichts unversucht lassen. „Wenn Du etwas kannst ...“ so spricht er Jesus an – nicht gerade respektvoll, ein misslungener Einstieg! Doch Jesus spielt den Ball zurück: „Wenn Du auch etwas kannst, nämlich an mich glauben und mir vertrauen ... dann könnte es mit diesem Wunder noch was werden.“ Doch da geht der arme Vater überfordert in die Knie und antwortet mit einem nicht gerade geistreichen Widerspruch: „Ich glaube, irgendwie schon; jedenfalls würd ich's gerne, erst recht, wenn Du das für die Heilung brauchst ... aber ich kann's nicht, noch nicht, vielleicht auch nie – hilfst Du mir?“

Da hat Jesus das Kind geheilt.

Der überforderte Familienvater hätte sicher nie daran gedacht, dass sein verwirrter Ausruf eines Tages unsere Jahreslosung 2020 werden würde. Aber was für ein passendes Wort in unserer kranken Welt und angesichts der vielen Widersprüche, die wir in uns tragen. Wie oft sind wir hin- und hergerissen und

nicht nur in Glaubensfragen zwischen Misstrauen und Vertrauen, zwischen Entschlossenheit und Lähmung, zwischen Glauben und Zweifeln, Gewissheit und Unsicherheit, Sehnsucht und Fluchtgedanken und immer wieder im Spannungsfeld von JA, NEIN, JEIN, VIELLEICHT. – Dass da die Ehrlichkeit vor Gott ausreicht, das Eingeständnis unseres mangelnden Vertrauens, eine Art heilige Kapitulation. Dass da unser bisschen Glauben ausreicht, auch mit Kratzern und Dellen, nach kläglichen Glaubensversuchen und vielen offenen Fragen.

Denn das Entscheidende ist nicht der Grad

meines Glaubens oder die Qualität meiner Gottesbeziehung. Das Entscheidende ist, dass aus dem Bekenntnis (ich glaube) ein Gespräch wird (Herr, hilf mir aus meinem Unglauben), ein Gebet! Dass wir im Kontakt sind, im Austausch, in Verbindung mit Jesus! So bekommen unsere Fragen und Versuche eine Richtung, eine Adresse, ein Gegenüber.

Dass Gott uns alle im neuen Jahr immer wieder ins Gespräch zieht, ins aufmerksame Hören auf ihn und ins Gebet, wünsche ich uns.

Herzlich,

Pfarrer Götz Häuser

Ich glaube,
HERR, hilf
meinem
Unglauben!

Markus 9,24

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Bühl,
Johannesstraße 5,
77815 Bühl

☎ 07223/22704

🌐 www.evkirchebuehl.de

Redaktion:

Jürgen Ellermann (Layout),
Marliese Eppstein (Leitung),
Pfr. Dr. Götz Häuser (V. i. S. d. P.),
Sylvia Jünger,
Pfr. i. R. Reiner Lichdi

Druck: gemeindebriefdruckerei.de,
Groß Oesingen

Auflage: 2400 Exemplare

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Ute Gatz, Verena Glatt,
Ulrike Harle-Lueb, Nicolai Hasch,
Hans Joachim Leibbrand,
Brigitte Seebacher

Bilder:

eigene Rechte

Gemeindebüro:

Brigitte Seebacher, ☎ 22704
post@evkirchebuehl.de

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 10 bis 12 Uhr,
Do 15 bis 17 Uhr

Pfarrer:

Dr. Götz Häuser, ☎ 22704
pfarrer@evkirchebuehl.de

Kinderdiakonin:

Ute Gatz, ☎ 27286
kinderdiakonin@evkirchebuehl.de

Jugenddiakon:

Nicolai Hasch, ☎ 2837783
jugenddiakon@evkirchebuehl.de

Kindergarten:

Ulrike Harle-Lueb, ☎ 23122
kindergarten@evkirchebuehl.de

Diakonisches Werk Bühl

Büro: ☎ 22124

Unsere Spendenkonten:

Kirchengemeinde

Sparkasse Bühl:

DE31 6625 1434 0000 0139 38

Volksbank Bühl eG:

DE69 6629 1400 0000 6099 00

Förderverein

Sparkasse Bühl

DE53 6625 1434 0000 5014 52



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Jahreslosung 2020

Ich glaube HERR, hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

